



BIS-Autismus

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein(IQSH)
Leitung BIS-Autismus: Michael Lorbeer-Andresen IQSH 346
Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS)
Schreberweg 5
24119 Kronshagen
Web: <http://www.iqsh.de>
Tel: (49)431-5403-196
Fax: (49)431-5403-218
Email: bis.autismus@iqsh.de
MILAN.SABAN@t-online.de

Autistisches Verhalten – Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit autistischem Verhalten

Eine Materialzusammenstellung

Buchtipps zum Thema Autismus



Zusammengestellt von Maike Lohmann
maike.lohmann@iqsh.de
Stand Sept 2012

Autismus in Romanen oder Erfahrungsberichten:

Charlotte, Moore: Sam, George und ein ganz gewöhnlicher Montag

Frühkindlicher Autismus, Bericht einer Mutter mit zwei autistischen Kindern, die trotz der gleichen Behinderungsform ganz unterschiedlich sind. Sehr zu empfehlen. (Zurzeit vergriffen, amazon bietet es gebraucht an)

Mark Haddon: Supergute Tage. Karl Blessing Verlag

(Roman, auch für Jgl.)

„Christopher Boone ist 15 Jahre alt und fühlt sich am besten, wenn alles streng nach Plan abläuft, Bekanntes um ihn herum ist, keine Menschenansammlungen auf ihn einströmen, sein Essen getrennt auf dem Teller liegt und er komplizierte mathematische und physikalische Probleme in seinem Kopf wälzen kann. Christopher Boone ist ein autistischer Jugendlicher, der bei seinem Vater lebt, auf die Sonderschule geht und für das Mathe-Abitur lernt. Als in der Nachbarschaft ein Hund ermordet wird, begibt sich Christopher auf die Suche nach dem Täter und tritt dabei unbewusst und zunächst unbemerkt eine Lawine los, die sein Leben spürbar verändern wird.“ (Quelle: amazon)

Elizabeth Moon: Die Geschwindigkeit des Dunkels

Die Geschwindigkeit des Dunkels ist ein super spannend zu lesendes Buch. Gut geeignet als Urlaubslektüre. Die realistische – wenn auch für den mit Autismus vertrauten Leser anfangs teilweise etwas zu ausführliche – Darstellung eines Autisten macht diese Krankheit, seine Ursachen und Symptome, auch für einen medizinischen Laien nachvollziehbar. Elizabeth Moon ist Mutter eines autistischen Kindes.

Cynthia Lord: Apfel ist ein komischer Pfirsich

„Ein ganz normales Leben - davon träumt Catherine oft. Ein Leben, wie andere Teenager es führen, das in ihrer Familie aber nicht möglich ist. Denn Catherines Bruder ist autistisch. Und so sehr sie David liebt, sich kümmert und ihn unterstützt, so sehr sehnt Catherine sich danach, einmal nicht in seinem Schatten zu stehen. Raum für sich selbst zu haben. Im Therapie-Zentrum fällt ihr seit einiger Zeit Jason auf, der entwaffnend selbstbewusst und oft humorvoll mit seiner Behinderung umgeht. Ihr erstes Zusammentreffen kommt zwar eher einem Zusammenrasseln gleich, doch es ist der Beginn einer sehr speziellen Freundschaft.“ (Quelle: amazon)

Mary und Jerry Newport: Crazy in Love

„Ein mathematisches Genie, dem es nicht gelingt, in der Welt Fuß zu fassen. Eine begnadete Musikerin, die ihrem Leben ein Ende setzen möchte. Und eine ungeahnte Krankheit, die beide anders sein lässt als die anderen Menschen - und die eine Liebe wie die ihre eigentlich ausschließt ...“ (Quelle: amazon)

Sabina Berman, Angelica Ammar: Die Frau, die ins Innerste der Welt tauchte

"Ich weiß, dass mein Geist langsam ist, zumindest verglichen mit dem der Standardmenschen." Dies sagt Karen, eine junge Mexikanerin. Zu Beginn des Romans ein verwahrlostes autistisches Mädchen, lernt sie in der Obhut ihrer Tante, "ich" zu sagen und "ich" zu werden. Das Meer und die großväterliche Thunfischfabrik werden ihre liebsten Orte, Wesen mit Kiemen sind ihr näher als "Standardmenschen". Dabei hat sie letzteren viel zu geben, Ideen, Engagement, sogar Profit. Aber eines Tages steht alles auf dem Spiel, und auch die letzte Verbindung scheint gekappt wie ein Sauerstoffschlauch. Sabina Berman ist ein umwerfender, überraschender, wilder Roman gelungen. Mit Karen gehen wir auf Tauchgang und stellen fest: Der Mensch ist es nicht, der die Welt im Innersten zusammenhält. (Quelle: amazon)

Miguel Gallardo: Maria und ich

„Maria liebt es, stundenlang dabei zuzusehen, wie der Sand durch ihre Finger rinnt. Sie lächelt gern und sie merkt sich dein Gesicht, auch wenn sie dich nur einmal gesehen hat. Wenn sie dich lieb hat, kneift sie dich. Wenn sie dich nicht lieb hat, kneift sie dich auch. Oft tut Maria Dinge, die fremde Menschen nicht verstehen können. Liebevoll und sachlich zugleich erzählt Miguel Gallardo in "Maria und ich" von sich, seiner Tochter und ihrem Anderssein.“ (Quelle amazon)

Anna Mitgutsch: Ausgrenzung

„Die Geschichte einer Mutter und ihres verhaltensgestörten, wie die Ärzte sagen, autistischen Sohnes. Die Geschichte einer starken Frau und eines zarten Kindes, die sich selbst eine Welt erschaffen, weil sie in die Welt der anderen nicht zugelassen werden. (Quelle amazon)

Doris Lessing: Das fünfte Kind

(Roman, eine Familie zerbricht an der Behinderung/Autismus (?) des fünften Kindes)

Harriet und David haben vier Kinder, sie sind eine glückliche Großfamilie. Doch dann wird Harriet wieder schwanger und erwartet ihr fünftes Kind. Ben ist anders als die anderen Kinder. Er sieht anders aus, er verhält sich anders. Seine Auffälligkeiten bringen die Familie an den Rand des Machbaren, so dass schließlich die Frage gestellt werden muss: Ben oder die Familie?

Kolet Janssen: Mein Bruder ist ein Orkan (ab 10 J.)

Andreas ist ein autistisches Kind. Das Leben mit ihm ist ziemlich anstrengend. Aber ein Leben ohne ihn kann seine Schwester Hannah sich auch nicht vorstellen. Als die Eltern beschließen, ihn in ein Heim zu geben, läuft Hannah mit Andreas fort... Ein Buch, das versucht, die Lebens- und Empfindungswelt autistischer Kinder darzustellen, ohne Anspruch darauf zu erheben, das Denken und Fühlen dieser Kinder zu erklären. (Quelle: amazon)

Siobhan Dowd: Der Junge, der sich in Luft auflöste

„Menschen lösen sich nicht einfach so in Luft auf, oder? Doch genau das scheint mit Teds Cousin passiert zu sein - Salim ist nämlich in eine Gondel des Londoner Riesenrades gestiegen und nicht wieder unten angekommen. Ist Salim in eine Zeitschleife geraten und sitzt in einem Paralleluniversum fest? (Eine von Teds acht Theorien) Oder ist er entführt worden? (Das glaubt Tante Gloria) Und ist er überhaupt noch am Leben? (Aber das sagt keiner) Diese Geschichte handelt davon, wie Teds seltsames Gehirn versucht den Fall zu lösen. Wie Ted und seine große Schwester Kat jede Spur verfolgen, um Salim zu finden. Und dabei spielen der Dodo, das Wetter, 18 Fotos von einer Wäscheleine und die erste Lüge nach 12 Jahren und 188 Tagen auch eine Rolle“ (Quelle: amazon)

Barbara Hanauer, Carolin Philipps: Planet Mia

Spannend und einfühlsam erzählt, leistet diese Geschichte einen wertvollen Beitrag zum Abbau von Berührungsängsten. Der 13-jährige Finn hat von Anfang an kein gutes Gefühl bei der Sache: Er steht Schmiere, während seine Freunde Benny und Kurt alten Damen auf dem Friedhof die Handtaschen stehlen. Richtig brenzlig wird es für ihn, als ausgerechnet die Asperger-Autistin Mia einen solchen Überfall beobachtet – Mia, die einfach nicht begreifen will, dass eine Notlüge manchmal die beste Lösung ist, und die es tatsächlich wagt, vor Gericht gegen Finn und seine Freunde auszusagen. Zu allem Unglück muss Finn, dessen Vater seit einiger Zeit mit Mias Mutter zusammen ist, in Zukunft auch noch in einem Haus mit Mia leben. Hin- und hergerissen zwischen Racheplänen, die vor allem von seinen Freunden vorangetrieben werden, und seinem

Mitgefühl für die 12-Jährige steht Finn unter wachsendem Druck. Erst als Benny und Kurt Mias Kater entführen, das einzige Wesen, das ihr ganz nah sein darf, ist Finn endlich klar, wie er sich entscheiden muss ... (Quelle: amazon)

Begleitmaterial: Planet Mia

Das Material unterstützt und vertieft die Auseinandersetzung mit den zentralen Themen der Lektüre: Asperger-Autismus, Freundschaft, Familienkonflikte, Gerechtigkeit, Umgang mit Gewalt. Mit den Kopiervorlagen können die Schüler ihre Erkenntnisse zu einzelnen Figuren sowie zu wichtigen Szenen und Entwicklungen innerhalb des Romans übersichtlich strukturieren. Darüber hinaus erhalten sie Hintergrundinfos, „übersetzen“ Redensarten, die Mia sonst wörtlich nimmt, und setzen sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinander.

Lasse von Dingens: Das Chaos da draußen: Wie Du Deinen autistischen Alltag besser bewältigen kannst

Lasse ist Autist. Das weiß er seit seinem 32. Lebensjahr. Diese Diagnose erklärt, warum vieles in seinem Leben anders lief als es hätte laufen können. Seit drei Jahren reflektiert Lasse, aus welchen Gründen er ein halbwegs unauffälliges Leben führen konnte. Er tauscht sich seither mit anderen Autisten über deren Leben, ihre Probleme und ihre Bewältigungsstrategien aus. In diesem Buch sortiert er die wesentlichen Aspekte des Alltags und welche Schlüsse er aus ihnen gezogen hat. Ein Leitfaden zur Selbstreflexion. (Quelle: amazon)

Sabine Kiefner: Freude ist wie ein großer Hüpfball in meinem Bauch: Aus dem Alltag einer Autistin

„Ich kann nicht ruhig sitzenbleiben, wenn so viel Freude in mir ist. Freude, die in meinem Innen-Sein hüpfte wie ein Gummiball. Am liebsten möchte ich aufspringen und in die Hände klatschen. Oder mich im Kreis drehen, so, wie ich das früher gemacht habe als kleines Mädchen. Ich weiß nicht, wie ich Freude ausdrücken kann ohne herum zu hüpfen. Wenn ich mich freue, bin ich aufgeregt. Und wenn ich aufgeregt bin, muss ich mich bewegen, kann meine Hände und Füße nicht still halten.“ In ihrem Buch beschreibt Sabine Kiefner alltägliche Situationen aus der Sicht einer Autistin. Es sind persönliche Erlebnisse aus ihrer Kindheit und Jugend, in der sie immer wieder spürt, dass sie anders ist, sich wie eine Fremde fühlt und nach Erklärungen sucht, die sie allerdings erst im Alter von 47 Jahren in der Diagnose Autismus findet. Neben den Erinnerungen an die Vergangenheit gibt die Autorin in aktuellen Momentaufnahmen einen Einblick in ihr Denken und Fühlen und in die Art und Weise, wie sie ihre Umwelt und die Menschen wahrnimmt. (Klappentext)

Gabrijela Mecky Zaragoza: Meine andere Welt: Mit Autismus leben

Autismus anders erzählt – eine weibliche Perspektive. Die Bluse, die sie trägt, als sie mit dem Schreiben dieses Buches beginnt, hat sie noch zwölf Mal im Schrank hängen, allerdings in vier verschiedenen Farben. Und auch sonst ist sie eine unveränderliche Wiederholungstäterin: Sie sieht immer die gleichen Filme, sie isst immer die gleichen Dinge und blickt sie zurück, dann hat sie die letzten drei Jahrzehnte ausschließlich damit verbringen wollen, Texte zu sezieren, Wort für Wort. Gabrijela Mecky Zaragoza ist Literaturwissenschaftlerin und sie ist Asperger-Autistin. Lange Zeit wusste sie nicht, warum sie sich fühlte, als käme sie von einem anderen Stern. (Quelle: amazon)

Baskin, Nora Raleigh: Jason und Phoenixbird – Alles andere als typisch

Jason, eine Junge mit Autismus, tauscht im Internet mit PhoenixBird selbst verfasste Geschichten aus. Er wünscht sich sehr, PhoenixBird auch im echten Leben zu begegnen, aber kann das jemals geschehen? (Quelle: amazon)

Allgemeine Fachliteratur zu Autismus:

Joan Matthews, James Williams, Irmela Köstlin: Ich bin besonders

Hilfreich zum Verstehen autistischer Kinder und zum Umgang. Die Autoren schildern mit einer großen Portion Humor Alltagsprobleme und schlagen etliche Lösungsmöglichkeiten für problematisches Verhalten vor. James, selbst ein "besonderes Kind" hat im Alter zwischen 7 und 11 Jahren viele Kapitel zu dem Buch beigetragen.

(empfohlen vom Bundesverband "Hilfe für das autistische Kind")

Brigitte Rallett/Ursula Kastner-Koller: Praxisbuch Autismus

„Gute theoretische Zusammenfassung aller den Autismus betreffender Bereiche. Den Schwerpunkt dieses Leitfadens bilden jedoch die für die Praxis brauchbaren Problemlösungen, die verständlich beschrieben und begründet werden. Sowohl Fachleute als auch Eltern erhalten mit diesem Band die entscheidenden Informationen, um autistischen Kindern die bestmöglichen Chancen für eine gute Entwicklung zu sichern.“ (Quelle: amazon)

Anette Hausotter, Claudia Hausschild, Bernd Maaß: Förderschwerpunkt „Autistisches Verhalten“ Netzwerkarbeit in Schleswig-Holstein. IQSH 2006

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein: Förderliche Bedingungen für Schülerinnen und Schüler mit autistischem Verhalten in Schulen Schleswig-Holsteins 3/2009 IQSH

Brita Schirmer: Schulratgeber Autismus-Spektrum-Störungen

Brita Schirmer ist Sonderpädagogin und arbeitet schon lange mit Kindern mit Störungen aus dem autistischen Spektrum in Berlin. Sie hat publiziert in Fachzeitschriften und hat einen Lehrauftrag an der Universität. LehrerInnen erhalten mit diesem Buch eine kompakte und umfassende Übersicht über den Unterrichtsalltag mit betroffenen SchülerInnen und deren speziellen sonderpädagogischen Förderbedarf.

Anne Häußler: Der TEACCH-Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus

„Nach einem kurzen Kapitel zu der Geschichte und den Grundlagen von TEACCH erläutert Anne Häußler noch einmal die kognitiven Besonderheiten von Menschen mit Autismus und benennt die daraus resultierenden Erschwernisse beim Lernen und Konsequenzen für die pädagogische Förderung. In den darauf folgenden Kapiteln geht es dann um den TEACCH-Ansatz an sich, um Strukturierung und Visualisierung in der Förderung. Es werden konkrete Hilfen und Anregungen gegeben. Zur Veranschaulichung dient außerdem ein konkretes Fallbeispiel.“ (Quelle: amazon)

Tuckermann, Häußler, Lausmann: Praxis TEACCH: Herausforderung Regelschule: Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen im lernzielgleichen Unterricht (Erscheinungstermin: 29. November 2012)

Dieser Band beschäftigt sich mit der lernzielgleichen Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit ASS, meist dem Asperger Syndrom. Dass der TEACCH Ansatz als heilpädagogischer Ansatz in Einrichtungen der Behindertenhilfe vermehrt Anwendung findet ist nicht so erstaunlich. Wie sich die mit TEACCH verbundene Denkweise und die daraus entstehenden individuellen Strategien im Unterricht der Regelschule anwenden lassen, ist häufig weniger offensichtlich und bekannt. (Quelle: amazon)

Praxis TEACCH: Wenn Verhalten zur Herausforderung wird

Verlag Modernes Lernen; Auflage: 1 (8. Oktober 2013)

Anne Häußler, Christina Happel u.a.: SOKO Autismus: Gruppenangebote zur Förderung Sozialer Kompetenzen bei Menschen mit AUTISMUS. Erfahrungsbericht und Praxishilfen

Dies ist ein Buch für die Praxis. Eine Materialsammlung für Menschen, die mit Autisten arbeiten. Es vermittelt viele Erfahrungen aus der praktischen Arbeit.

Heike Solzbacher: Von der Dose bis zur Arbeitsmappe: Ideen und Anregungen für strukturierte Beschäftigungen in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz

(Ein Buch mit vielen sehr guten Anregungen in Form von Fotografien)

Die Autorin hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichsten Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen. Im Buch zeigt sie praxiserprobte Möglichkeiten der Arbeitsmaterial und -platzgestaltung nach dem TEACCH-Prinzip.

Christine M. Freitag: Autismus-Spektrum-Störungen

„Zum Autismus-Spektrum gehören Diagnosen wie "frühkindlicher Autismus", "atypischer Autismus" und "Asperger-Syndrom". Alle Störungsbilder umfassen qualitative Beeinträchtigungen der sozialen Interaktion, der Sprache sowie stereotypes und repetitives Verhalten. Für Eltern und das weitere Umfeld sind diese Verhaltensstörungen oft sehr belastend und lösen große Verunsicherung aus. Eine gute therapeutische und beratende Begleitung ist daher für alle Betroffenen besonders wichtig. Dieses Buch stellt Grundlagen der Diagnostik, Differentialdiagnose und Ätiologie sowie unterschiedliche therapeutische Ansätze ausführlich dar. Ergebnisse der neueren Forschung werden anschaulich zusammengefasst und für die Weiterentwicklung von Therapieansätzen eingeordnet. Ein Kapitel ist der Komorbidität gewidmet, da klassische psychotherapeutische Verfahren bei Personen mit autistischen Störungen häufig modifiziert werden müssen.“ (Quelle: amazon)

Peter Vermeulen: Über autistisches Denken

Menschen mit Autismus denken auf spezifische Weise. Geradlinig und rigide, aber zugleich auch klar und rein. Es ist ein Beitrag zu einem besseren Verständnis für die Art und Weise, wie autistische Menschen die Welt betrachten.

autismus Deutschland e.V. Bebelallee 141, 22297 Hamburg Tel: 040-511 56 04 email:

info@autismus.de: diverse Hefte und Infobroschüren zu den Themen „Frühförderung und Schule“, Gestützte Kommunikation, Therapieansätze, Wohneinrichtungen, Schulbegleitung für Schüleinnen und Schüler mit Asperger Syndrom.

Literatur zum Asperger Syndrom:

Christine Preißmann: Asperger Leben in zwei Welten

Einsam, isoliert, auf andere angewiesen? Wie lebt es sich eigentlich mit dem Asperger Syndrom? Welche Perspektiven haben Betroffene? Sieben Betroffene erzählen von ihrem Leben mit Asperger. Neben atmosphärisch dichten Schilderungen stellt das Buch auch wichtige Hilfen zu zentralen Themen zusammen. (Quelle: Auszüge aus dem Klappentext)

Beth Wagner Brust, Cynthia La Brie Norall: Kinder mit Asperger einfühlsam erziehen: Wie Sie Sozialverhalten und Kommunikation Ihres Kindes fördern

„Eltern von Asperger-Kindern werden in Erziehungsfragen vor spezielle Probleme gestellt. Dieser Erziehungs-Guide beschreibt den Alltag mit einem Asperger-Kind alltagsnah und sehr erfrischend. In 85 Lektionen von A-Z lernen Eltern, die Besonderheiten ihres Kindes besser zu verstehen und ihnen soziale Fähigkeiten zu vermitteln. Den Autorinnen ist es wichtig, dass extreme Verhaltensweisen nicht dramatisiert werden dürfen. Sie machen Eltern Mut - basierend auf ihren eigenen Erfahrungen bieten sie Lösungen und Übungen an, um soziale Konflikte und Ausgrenzung zu vermeiden.“ (Quelle: amazon)

Tony Attwood: Das Asperger Syndrom

"Es ist eine umfassende Darstellung dieser Behinderung, die auch die Andersartigkeit gegenüber dem frühkindlichen Autismus nach Kanner deutlich macht. Es werden diagnostische Kriterien dargestellt und ausführlich, anschaulich und praxisnah die Eigenheiten beim Asperger-Syndrom herausgearbeitet: Die Besonderheiten im Sozialverhalten, die typische Sprache, die Bedeutung der Interessen und Routinen, die sensorische Empfindlichkeit, die motorische Unbeholfenheit und die Intelligenz. Für Eltern und Betroffene wichtig, dass nicht die Theorie im Mittelpunkt steht, sondern Vorschläge, vom Autor in der Praxis erprobt, zum Umgang mit „behinderndem“ Verhalten gegeben werden. Im Anhang wichtige Anschriften und Internet-Adressen, ein umfangreiches Literaturverzeichnis mit englischsprachiger Literatur, ein leider nur sehr unvollständiges Literaturverzeichnis mit deutschsprachiger Literatur.“ (Quelle: amazon)

Attwood, Toni: Ein ganzes Leben mit dem Asperger-Syndrom

„Das erste Handbuch auch für erwachsene Aspies Alles über Diagnose, Behandlung und Leben im Alltag Kompetent: Entstanden aus 30 Jahren Erfahrung . Das Asperger-Syndrom, eine Form des Autismus, wird bei etwa jedem 300. Kind diagnostiziert. Dieser einzigartige Ratgeber gibt Hilfestellung bei der Diagnose und Therapie des Asperger-Syndroms erstmals auch mit dem Blick auf erwachsene Betroffene. Emotionale und soziale Fähigkeiten, Schule, Beruf und Karriere werden ebenso beleuchtet wie Partnerschaft und Familie. Ein Kapitel widmet sich der Psychotherapie bei Asperger.

Fallgeschichten und eindruckliche Zitate helfen zu verstehen, wie das Innenleben eines Aspies aussieht. Tony Attwood gibt in diesem Ratgeber seine Erfahrung von mehr als 30 Jahren Arbeit mit Asperger an Eltern, Psychotherapeuten und vor allem erwachsene Betroffene weiter. Tony Attwood ist klinischer Psychologe und der Asperger-Experte im englischsprachigen Raum. (Quelle: amazon)

M. Matzies, N. Schuster: Colines Welt hat tausend Rätsel: Alltags- und Lerngeschichten für Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom

„Dieses Fachbuch für Autismus gibt einen tiefen Einblick in die Weltsicht autistischer Menschen. Die Autorinnen lassen dazu die fiktive Autistin Coline in literarischen Texten aus deren Leben erzählen. Diese Texte stehen praxisorientierten Lerngeschichten (sozialen Anleitungen) gegenüber und gehen alltäglichen Fragen nach, wie z. B. "Warum geben Menschen einander die Hand?" oder "Wie verliebt man sich?" Diese Kombination - Perspektiven eines autistischen Menschen und an Alltagsfragen orientierte Sachtexte - ist neuartig. Dadurch wird das Buch für autistische wie auch für nicht-autistische Menschen gleichermaßen attraktiv und ebenso für Therapeuten und Lehrer zu einer gewinnbringenden Lektüre.“ (Quelle: amazon)

Bundesverband „Hilfe für das autistische Kind“: Tagungsbericht High- functioning-Autismus und das Asperger Syndrom

Autismus Deutschland: Zahlreiche Angebote zu allen Themen den Autismus betreffend unter www.autismus.de

- Das Asperger Syndrom
- Asperger-Syndrom-Strategien und Tipps für den Unterricht (für Lehrer)

Nicole Schuster: Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen: Eine Innen- und Außenansicht mit praktischen Tipps für Lehrer, Psychologen und Eltern

„Mit diesem sehr kompakten Buch zu den Problemen und Stärken autistischer Schüler ist es der Autorin gelungen, die wesentlichen Aspekte klar und präzise zu schildern. Sowohl Lehrern als auch Eltern bietet es eine gut lesbare Übersicht mit konkreten Beispielen zum Verständnis autistischen Verhaltens, ergänzt durch praktische Vorschläge zum Umgang mit problematischen Schülern und zur Gestaltung hilfreicher Rahmenbedingungen. Eine Pflichtlektüre für Lehrer aller Schularten, die mit autistischen Kindern zu tun haben. Ähnlich wie bei "Ein guter Tag ist ein Tag mit Wirsing" beeindruckt das Buch durch Fachkompetenz und Authentizität. Eine solche Klarheit und Verständlichkeit der Sprache gelingt zu diesem Thema nur wenigen "neurotypischen" Autoren.“ (Quelle: amazon)

Karla Schneider, Vanessa Köneke: Warum Bretter manchmal vor Köpfen kleben....

„Das Buch von Karla Schneider und Vanessa Köneke ist ein leicht verständliches, praxisnahes und wissenschaftlich korrektes (Fach-)Buch, vor allem für Jugendliche mit Asperger- oder High-functioning-Autismus. Die Autorinnen verstehen ihr Buch als Kompass, welcher helfen soll, sich durch die sozialen Verflechtungen des Alltags zu navigieren. In der konkreten Tätigkeit mit Jugendlichen entstanden, werden Fragen zu unterschiedlichsten Themen aufgegriffen.“ (Quelle: amazon)

Rudy Simone Ursula Bischoff: Aspergirls: Die Welt der Frauen und Mädchen mit Asperger

„Niemand kann einen Weg besser beschreiben kann als diejenigen, die ihn gehen. Rudy Simone und die Mädchen und Frauen, die in diesem Buch ihre persönlichen Erfahrungen geschildert haben, geben ein Wissen aus erster Hand weiter, das für die Gemeinschaft von unschätzbarem Wert ist. Das Ganze ist mit praktischen Tipps abgerundet, die dazu beitragen

sollen, das Leben zu bereichern und zu genießen.“ Liane Holliday Willey, Gründerin der Asperger-Gesellschaft von Michigan. (Quelle: Amazon)

Ole Sylvester Jorgensen: Autismus oder Asperger

„Das Buch fasst den Stand unserer heutigen Kenntnisse vom Asperger-Syndrom zusammen und vermittelt ein anschauliches Bild von den Verhaltenseigentümlichkeiten, Stärken und Schwächen betroffener Menschen, auch in Abgrenzung gegenüber anderen psychischen Störungen. Allen, die mit Asperger-Patienten zu tun haben, bietet es darüber hinaus wertvolle Hinweise auf Therapie und Heilungschancen.“ (Quelle: amazon)

Kristin Behrmann, Hajo Seng: Tomaten gehören nicht auf die Augen

„Tomaten gehören nicht auf die Augen - ein Bilderbuch zum Thema Autismus von Hajo Seng und Kristin Behrmann
Rezension von Chilla Lauster In diesem Bilderbuch wird eine Alltagswelt von Autisten gezeigt. Sehr anschaulich illustriert und mit den Reimen entsteht für den Leser und Zuhörer ein neuer Blickwinkel. Auf eine beeindruckende Art wird die Welt von kleinen Autisten heiter dargestellt. Die Autoren Hajo Seng und Kristin Behrmann erzählen von ihren eigenen Erfahrungen in der Kindheit und Jugend. Hajo mag keine Deos und will am liebsten, dass die Welt nicht hektisch ist. Kristin lässt ihre Mitschülerinnen gern alleine Vater, Mutter, Kind spielen und sieht indes den Windböen zu. Die dazugehörigen Reime haben ihre eigene Art und regen zum Nachdenken an. Die mit liebevollen Pinselstrichen dargestellten Alltagssituationen bieten dem Leser einen leichten Zugang zu einer Problematik, ohne diese zu dramatisieren oder Mythen heraufzubeschwören.“ (Quelle: amazon)

Birgit Jarmann: Felix, der Glückliche - Ein Erfahrungsbericht zum Asperger Syndrom

Authentischer Erfahrungsbericht einer Mutter über die 13 Jahre bis zur Autismus-Diagnose ihres Sohnes. Diese Geschichte ist absolut authentisch, lediglich Namen und Orte wurden geändert.

Peter Vermeulen: Ich bin etwas ganz Besonderes

(eher Asperger, Arbeitsmaterial für Schule und Therapie)

Sue Miller: Ansichten einer Familie

Dieses Buch beschreibt den Werdegang der 8-köpfigen Familie Eberhardt, einer typischen amerikanischen Kleinstadtfamilie, und ihre Probleme. Die Geschichte wird dadurch sehr ansprechend, da die verschiedenen Charaktere sie aus ihrer Sicht erzählen. Trotzdem die Persönlichkeiten nicht unterschiedlicher sein könnten, bemühen sie sich um Gemeinschaft. Brennpunkt ist meist der autistische Randall. Der Roman zeigt die Zwangsläufigkeit, den engen Spielraum, den jeder Mensch bei seinen Entscheidungen hat. (Quelle: amazon)

Jodi Picoult: In den Augen der anderen

Jacob Hunt ist 18, Schüler und für alle anderen ein Freak: Er hat das Asperger Syndrom, eine Art Autismus – Mitgefühl zu zeigen ist für ihn Schwerstarbeit. Nur seine Lehrerin Jess war in der Lage, ihn aus der Isolation zu holen. Nun ist Jess tot. Und Jacob der Hauptverdächtige. Aber kann so ein Junge wirklich des Mordes schuldig gesprochen werden? (Quelle: BRIGITTE)

Kai Vogeley: Anders sein: Asperger-Syndrom und Hochfunktionaler Autismus im Erwachsenenalter - Ein Ratgeber

Menschen mit Hochfunktionalem Autismus oder Asperger-Syndrom beantworten solche und ähnliche Fragen oft mit einem klaren Ja. Während ihnen intellektuelle und technische Aufgaben meist leicht von der Hand gehen, leiden sie unter ihren Problemen im zwischenmenschlichen Bereich. Kai Vogeley erklärt für Betroffene und Angehörige verständlich die Hintergründe, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten des Hochfunktionalen Autismus und gibt Ratschläge für einen sicheren Umgang mit den Mitmenschen im privaten und beruflichen Umfeld. (Quelle: amazon)

Derrick Lin: Ich habe Das Asperger-Syndrom: Den Denkprozess eines Menschen mit Asperger-Syndrom

Das ist Geschichte über einen Mann mit Asperger-Syndrom. Bis vor kurzem hat er nicht erkennen, dass er diese Form des Autismus. Er dachte nur, dass er anders als andere Menschen war. Er hatte immer das Gefühl, dass es seltsam war, wie niemand um ihn herum nahm kein Interesse an den Dingen, die er mochte. Warum konnten sie nicht nur denken, wie er es tat? Die vielen kleinen Dinge im Leben, dass viele normale Menschen für selbstverständlich halten kommt für ihn sehr schwierig. Dieses Buch zeigt die Denkprozesse, die Orte, findet in seinem Kopf, und wie er bewältigt sozialen Situationen. Viele Ereignisse, die im Leben auftreten scheinen das Syndrom verschlimmern, aber einige andere schaffen es zu beruhigen. Nach der Lektüre dieses Buches kann man erkennen, das komplexe Denkmuster und Argumentation, dass manche Menschen mit Asperger-Syndrom durch zu gehen. (Quelle: amazon)

Literatur von Menschen mit Autismus:

Axel Brauns: Buntschatten und Fledermäuse

(Biographie eines autistischen Mannes, ist heute Schriftsteller. Lebt in Hamburg)

"Das Leben im Autismus ist eine miserable Vorbereitung für das Leben in einer Welt ohne Autismus. Die Höflichkeit hat viele Näpfchen aufgestellt, in die man treten kann. Autisten sind Meister darin, keines auszulassen." (Axel Brauns)

Axel Brauns: Kraniche und Klopfer

Ein schrecklich trauriges Buch, das die Geschichte einer Messi-Frau und ihrer beiden Kinder beschreibt.

Robison, John Elder: Schau mich an!: Mein Leben mit Asperger

Sehr gutes Buch, um die Innenansichten eines Menschen mit Asperger verstehen zu lernen. „Als Ausdruck seiner ehrlichen Zuneigung tätschelt er andere Kinder mit Knüppeln, grinst erleichtert, wenn ein Unbekannter stirbt und hält Halloween mit kleinen Explosionen im Vorgarten kinderfrei: Verhaltensweisen, die immer ein strenges "Schau mich an!" seiner Eltern zur Folge haben. John Elder Robison gilt in seiner Kindheit als "unnormale" und wird häufig gemieden. Doch als er sein großes Talent für elektrische Geräte entdeckt, öffnet sich ihm eine neue Welt: Er konstruiert flammenwerfende Gitarren für KISS und entwickelt die ersten elektronischen Spielzeuge für MB. Doch was ihn als Kind zum Außenseiter macht, lässt ihm auch im Job keine Ruhe. Erst mit vierzig Jahren erfährt er die Ursache für sein Verhalten: Er leidet am Asperger-Syndrom. In "Schau mich an!" erzählt John Elder Robison aus seinem Leben, wie es wirklich war: manchmal traurig, manchmal komisch, aber immer ergreifend. „(Quelle: amazon)

Susanne Schäfer: Sterne, Äpfel und rundes Glas: Mein Leben mit Autismus

„Eine junge Frau schreibt über ihr Leben mit Autismus: Eine frische, sympathisch-nüchterne Darstellung merkwürdiger Umstände und Bewusstseins weisen „(Quelle: amazon)

Konstantin Keulen: Zu niemandem ein Wort

„Kornelius und Konstantin sind Zwillinge, beide Autisten. Seit ihrer Geburt haben sie zu niemandem ein Wort gesagt. Aber sie schreiben wie Philosophen. Hier erzählen sie in eigenen Texten über die Welt ihrer Gedanken, Sehnsüchte und Träume. Ihre Gedichte, Aufsätze und Notizen offenbaren die ganze Wucht, mit der eine geheime, innere Welt sich Ausdruck verschafft: Ihre Sprache ist farbig, eigen, voller neuer Wörter und voller Poesie. Die biographische Reportage von Simone Kosog schildert die äußeren Umstände und hilft die Welt der autistischen Zwillinge zu entschlüsseln.“ (Quelle: amazon)

Nicole Schuster: Ein guter Tag ist ein Tag mit Wirsing

„Warum ist ein Tag mit Wirsing ein guter Tag? Weil er ein ganz normaler, genau geplanter Tag ist. Für Nicole Schuster sind solche Tage supergute Tage. Die Autorin hat das Asperger-Syndrom. Sie beschreibt auf aktuellem Forschungsstand und unter Einbeziehung eigener Erfahrungen, was das Asperger-Syndrom ist. Es ist ein Buch entstanden, das wissenschaftliche Erkenntnisse mit persönlichen Erfahrungen und Eindrücken verbindet. Auch wenn sie ihre Symptome mittlerweile ganz gut im Griff hat, wird sie niemals ein Leben ohne Autismus führen können. Doch anstelle darüber zu trauern, versucht sie, Tag

für Tag ihren Weg zu gehen. Autistisch sein heißt für sie, Genuss in kleinen Dingen finden zu können und schon allein dann glücklich zu sein, wenn ein Tag wie jeder andere ist.“ (Quelle: amazon)

Christine Preißmann: ...und dass jeden Tag Weihnachten - Psychotherapie bei Menschen mit Asperger Syndrom

„Indem man sich auf die Beschreibungen dieses Lebens einlässt, bekommt man, ob man will oder nicht, nicht nur das Leben mit dem Asperger Syndrom geschildert - man erlebt es auch ein Stück mit. So gesehen ist dieses Buch eine gute Einführung zum Einfühlen und damit auch ein Schritt zum Verstehen.“ (Quelle: amazon)

Daniel Tammet: Elf ist freundlich und Fünf ist laut

„Eine einzigartige Innenansicht des Autismus und zugleich ein faszinierender Einblick in die Kraft des menschlichen Geistes. Daniel Tammet ist ein Genie: Er rechnet schneller als jeder Computer dieser Welt und spricht zehn Sprachen. Zahlen nimmt er als Formen, Farben und Charaktere wahr. Für Hirnforscher ist er ein besonderer Fall: Seine erstaunlichen mentalen Fähigkeiten sind auf das Savant-Syndrom und eine gemäßigte Form des Autismus zurückzuführen. In seiner Autobiografie gibt der 29-Jährige Einblick in seine Wahrnehmung der äußeren Welt, seine Suche nach innerer Ruhe und die kurzen Momente des Glücks.“ (Quelle: amazon)

Daniel Tammet: Wolkenpringer

„Jeder kann über sich hinauswachsen und seine Gedächtnisleistung verbessern, davon ist Daniel Tammet überzeugt. Er gehört zu ungefähr hundert Savants auf der Welt, die außergewöhnliche geistige Fähigkeiten besitzen. Doch im Gegensatz zu den anderen kann Tammet sich seiner Umwelt mitteilen und seine Denkprozesse beschreiben. Wissenschaftler meinen, dass diese besonderen Fähigkeiten in jedem von uns schlummern und wir sie nur aktivieren müssen. Auch Tammet denkt so und regt an, die unkonventionellen Lernformen eines Autisten zu nutzen. Und wer weiß, vielleicht sind wir dann bald wie er in der Lage, die Zahl Pi bis zur 22.514sten Stelle zu rezitieren oder eine Woche vor dem Urlaub die jeweilige Landessprache zu erlernen.“ (Quelle: amazon)

Nadine Brache: Das Häschen in der Grube

„Bei Nadine Brache ist alles anders. Warum, das hat sie erst spät erfahren - nach einem langen Weg auf der Suche nach Antworten. Hochbegabt, Angst, ADHS? Viele Diagnosen standen zur Disposition. Die endgültige und richtige war schlimm für sie, denn sie bedeutete "lebenslanglich ohne Chance auf Heilung": Asperger Syndrom.“ (Quelle: amazon)

Temple Grandin: Ich bin die Anthropologin auf dem Mars

Die Autistin Temple Grandin beschreibt ihr Leben, das geprägt ist von der schmerzhaften Isolation durch ihr Anderssein. Außergewöhnlich ist die Darstellung, wie ihr das 'Denken in Bildern' den Zugang zu den 'Normalen' ermöglicht.

Liane H. Willey: Ich bin Autistin - aber ich zeige es nicht

Das Buch ist eine Autobiographie und beschreibt in der Ichform den Über-Lebenskampf einer Aspergerin, bis zum positiven Ausklang mit Familie und Kindern.

Kinofilme und Serien:

Im Folgenden eine Liste von Filmen und Serien, in denen Autismus vorkommt, mit entsprechender Angabe der Autisten-Rolle in Klammern.

- Cube (Andrew Miller als Kazan)

- Haus der Verdammnis (Kimberly J. Brown als Annie Wheaton)
- Haus der verlorenen Seelen (Laura Harling als Meaghan Robinson)
- Das Kartenhaus (Asha Menina als Sally)
- Das Mercury-Puzzle (Miko Hughes als Simon)
- Molly (Elisabeth Shue als Molly)
- Mozart and the Whale (Josh Hartnett als Donald und Radha Mitchell als Isabelle)
- Rain Man (Dustin Hoffman als Raymond Babbitt)
- Stummer Schrei (Ben Faulkner als 9-jähriger Autist Tim Warden)
- Touch of Truth (Bradley Pierce als Michael)
- Snow Cake (Sigourney Weaver als Linda)
- ReGenesis (Dmitry Chepovetsky als Bob Melnikov, Biochemiker mit AS)
- Les Diablos - Kleine Teufel (Adele Haenel als Cloe)
- Ben X
- Snow cake
- Adam (Hugh Dancy)

Links zu Webseiten über Autismus:

www.autismus.de (Seite von **autismus** Deutschland e.V., sehr informativ)

www.autismus-fortbildungen.de/index.html

www.autismus-hochbegabung.de/index.php

www.tonyattwood.com

www.aspiana.de www.aspergia.de

www.autismus-online.de/ (u.a. interessanter Newsletter)

Eine sehr schöne Seite, um die Wahrnehmung von Menschen mit Autismus zu verstehen:

<http://foerderung.bildung-rp.de/behinderung/autismus/nachteilsausgleich.html>